

Klingenstreich

Sakuya x Youmu

Von Hana_no_Kon

Kapitel 1: Was ist los mit mir?

Kapitel 1: Was ist los mit mir?

“Bin dann Einkaufen!”

So gebe ich in der ganzen Villa bekannt, dass ich weg bin, nach Human Village, zum Einkaufen.

Der Vorrat an Tee geht langsam wieder zu Neige.

Zudem müssen noch andere Sachen besorgt werden. Miss Flandre wünscht sich zum Beispiel ein neues Stofftier, dass sie dann, wie ich sie kenne, mit ihren ‘Spielchen’ geradezu massakriert.

Wenn die ganzen Spielsachen von ihr leben würden, dann hätte ich Mitleid mit ihnen ...

Außerdem wünscht sich Miss Patchouli Fischernetze und andere Materialien. Wahrscheinlich braucht sie das, um Fallen für Marisa zu bauen, da sie immer mal wieder herkommt, um Bücher aus der Bibliothek zu klauen.

Nach einigen Kilometern Fußmarsch bin ich auch schon in Human Village angekommen.

Ich will schon auf den Laden zusteuern, doch mir fällt etwas Bestimmtes ins Auge, was mich daran hindert, weiter zu gehen. Genauer gesagt, jemand.

Das Mädchen, die mir seit der Sache im Niemalsland keine Ruhe lässt. Das Mädchen, von der ich alle Nächte träume.

Vor kurzem haben außer Reimu und Yukari, Marisa und Alice, auch sie und ihre Herrin Yuyuko mir und Miss Remilia geholfen, bei dem Vorfall mit dem Vollmond.

Heute ist es das erste Mal, dass ich sie seit dieser Vollmondnacht wieder sehe. Ihre Erscheinung hat mir, wenn ich ehrlich bin, schon wirklich gefehlt, ich hab sie schon regelrecht vermisst.

Umgeben von ihrer Geisterhälfte betritt sie die Klinik von Eirin.

Was hat sie für Beschwerden, dass sie Eirin aufsucht?

Ohne einen mucks schleiche ich mich an das Gebäude ran und schaue heimlich durch das Fenster, was sich im Inneren abspielt.

Da steht sie, vor der rot-blau gekleideten Ärztin. “Wie schön, dass du so pünktlich kommen konntest, dann können wir ja gleich mit der Therapie beginnen”, sagt sie zu dem Halbgeist.

Sie nickt einfach. Mit einer Geste erklärt Eirin: "Leg dich hin und entspann dich einfach, Youmu."

Youmu ... der Name klingt aus irgendeinem Grund für mich wie ein Engelschor in meinen Ohren.

Wie gerade aufgetragen, macht es sich die Schwertkämpferin auf dem nahe gelegenen Bett gemütlich. "Sag, Youmu, trinkst du gerne Tee?", fragt Eirin sie, während sie aus einem heißen Kessel schwarzen Tee in eine Tasse gießt.

"Ja", beantwortet Youmu die Frage. Mit der Tasse und einem Lappen kommt die Ärztin zu ihr und meint: "Nun, dann kannst du dich freuen. Wir verwenden nämlich Tee als Heilmittel. Allerdings nicht zum Trinken, hehe."

Erst kichert sie rum, dann gießt sie etwas von dem Tee auf den Lappen. Den feuchten Lappen legt sie vorsichtig auf Youmus rotes Augenpaar.

...

Moment!

Rotes Augenpaar?

Seit wann hat Youmu rote Augen?!

Ist das vielleicht der Grund für die Therapie?

Nach kleinen Handbewegungen, was aussieht, als würde sie mit dem Lappen ihre Augen massieren, erklärt Eirin: "So, jetzt müssen wir warten, bis der Tee abgekühlt ist. Wenn es soweit ist, gibst du mir Bescheid, okay?"

Bis der Tee abgekühlt ist ...

Das dürfte bei der Atmosphäre ungefähr eine viertel Stunde oder so dauern.

Okay, die Zeit kann ich dann nutzen, um meine Einkäufe zu erledigen. Schnellen Schrittes mach ich mich auf den Weg zum Laden.

So, habe alles erledigt.

Sofort habe ich meine Beine in die Hand genommen und bin zurück zur Klinik gelaufen.

Aus dem Fenster sehe ich, wie Eirin den Lappen von Youmus Augen entfernt. Gut, rechtzeitig ...

"Na, wer sag's denn? Die Augen sind ein klein bisschen besser geworden. Zwar noch rot, aber nicht mehr so stark, wie vorher", meint Eirin zufrieden.

Dann geht sie rüber zu ihrem Schrank und holt von dort ein kleines Päckchen. Langsam steht Youmu wieder auf und folgt der Ärztin.

"Also gut, hier, dieses Päckchen enthält denselben schwarzen Tee, wie den, den ich für die Therapie verwendet habe. Ich würde sagen, dreimal am Tag kochst du etwas davon auf, tauchst einen Lappen hinein und legst sie solange über die Augen, bis der Tee abgekühlt ist. Wenn sich alles wieder normalisiert hat, besuch mich noch mal."

Hm ...

Ich sollte mich lieber beeilen ...

Schnell hol ich meine Taschenuhr heraus, klappe sie auf und sehe mir die Uhrzeit an. Mist, ich bin spät dran ...

Ich sollte jetzt wirklich gehen, Miss Remilia wird sonst böse auf mich.

Kaum bin ich die ersten Schritte gegangen ...

"Sakuya?"

Diese Stimme ...

Diese klare, wunderschöne Stimme ...

Schnell drehe ich mich um und blicke in das süße Gesicht von Youmu.

Mein Gott ... wie schön sie doch ist ... ich glaub, ich wird langsam um die Nase herum rot ...

Okay, ganz ruhig, Sakuya, verhalte dich so, als würdest du dich mit jedem x-beliebigen Menschen unterhalten.

"Hi, Youmu", begrüße ich sie schlicht.

"Hi ...", kriege ich zurück, dann schaut sie, so wie das aussieht, verlegen zur Seite. Was hat sie? Hat sie eine andere Begrüßung von mir erwartet?

Eine ziemlich unangenehme Stille herrscht zwischen uns ...

Ich sollte ein kleines Gespräch anfangen, jetzt, wo wir uns gegenüber stehen.

Versuchend, Augenkontakt zu uns beiden aufzubauen, frage ich: "Was ist mit deinen Augen?"

"Bei dem Kampf vor kurzem habe ich zu lange auf den Mond geschaut ...", antwortet Youmu, dabei behaltet sie standhaft ihren Blick zur Seite. Es wirkt fast so, als will sie es vermeiden, mich anzusehen ...

Was soll's ... dann lass ich sie einfach ...

...

Ahh! Verdammt! Ich bin spät dran!

"Tschuldigung, aber ich muss los! Bis bald mal!"

Ohne ihr die Möglichkeit zu geben, sich auch zu verabschieden, rase ich zurück zur Scarlet Devil Mansion. Argh! Wie blöd bin ich eigentlich? Ich hätte warten sollen, bis Youmu auch etwas sagt!

Aber, merke: Man möchte keine verärgerte Miss Remilia haben. Und eins der Dinge, das sie verärgert, ist Unpünktlichkeit!

~Youmu~

Sakuya hat es aber eilig ...

Ich hatte keine Chance, mich auch zu verabschieden.

Wahrscheinlich hätte sie wohl noch größeren Ärger mit ihrer Herrin bekommen, wenn sie sich nicht so beeilen würde ...

Wie schnell sie losgelaufen ist ...

Irgendwie bringt mich das zum kichern.

Apropos, ich sollte mich lieber auch auf den Weg machen. Lady Yuyuko wartet sicher wieder, dass ich zurückkomme, damit ich ihr Essen zubereite ...

Langsam komme ich mir nicht mehr wie eine Gärtnerin vor, sondern wie ein Dienstmädchen, genau wie Sakuya.

... nicht schon wieder ...

In letzter Zeit vergleiche ich wirklich alles mit ihr!

Was soll ich machen ...

Sie geht mir einfach nicht mehr aus dem Kopf ...

Ich seufze schwer. Mein Verhalten gerade eben ist, finde ich, der Gipfel des Eisberges. Warum habe ich so krampfhaft versucht, ihr nicht in die Augen zu schauen?

... Ich glaub, weil ich verhindern wollte, genau vor Sakuya rot im Gesicht zu werden ... genau wie dann immer, wenn ich bloß an sie denke ...

Diese grazile Haltung, ihre ruhige Stimme, ihre umwerfende Schönheit, ihr strahlendes Lächeln ...

Ich könnte die Liste noch weiter führen, aber dann würde ich noch heute Abend damit

beschäftigt sein.

Aber ich verstehe das einfach nicht ...

Wie kann eine einzige Person so was mit mir anrichten? Das ist nicht normal!

So, endlich zu Hause ...

"Lady Yuyuko, ich bin wieder da!"

"Wie schön, dann kannst du ja dich gleich um unser Essen kümmern", höre ich sie rufen. Was habe ich gesagt ...

Na dann, ab an die Arbeit!

Vorher lege ich das Päckchen mit dem Tee, den ich von Eirin bekommen habe, in den Schrank in der Küche.

Hm ... bestimmt bekommt Sakuya jetzt gewaltigen Ärger ... und ich hab dazu beigetragen ... das wollt ich nicht ...

"Youmu, wie lange brauchst du noch?"

Erschrocken zuck ich zusammen. Dass Lady Yuyuko sich immer so an mich anschleichen muss ...

"Milady, ich hab nicht mal angefangen! Bitte erschrecken sie mich nicht immer so. Sie wissen ja, dass ich ..." "Ja, ich weiß, tut mir Leid, beim nächsten mal pass ich besser auf", meint sie einfach. Macht sie ja doch nicht ... ich kenn sie zu gut ...

"Oh, hab ich dich etwa so sehr erschreckt, dass du rot geworden bist?", fragt Lady Yuyuko mich, kichert dabei vergnügt.

Was, rot?

Ich taste meine Wange ab und fühle die Hitze unter meinen Fingerspitzen. Tatsache, ich bin rot!

Aber ganz sicher nicht von meiner Herrin. Vorher habe ich ja wieder an Sakuya gedacht ...

Hab ich es nicht gesagt ... schon allein, wenn ich an sie denke, werde ich so rot um die Wangen ...

Ich seufz einfach ... was ist nur los mit mir?

~Sakuya~

"Das passt gar nicht zu dir, dass du so spät kommst. Kannst du mir erklären, was dich aufgehalten hat?", fragt mich Miss Remilia nicht gerade erfreut über meine Unpünktlichkeit. "Tut mir wirklich Leid, Miss Remilia. Es wird nicht wieder vorkommen", entschuldige ich mich einfach.

Erst sieht mich meine Herrin leicht verärgert an, dann meint sie nur: "Na gut, ich will dir mal glauben. Mach dich an die Arbeit. Du weißt ja, der Boden wischt sich nicht von alleine."

"Jawohl."

Das war wirklich kein schönes Hallo ...

Noch etwas beschämt wegen der Standpauke, gehe ich zur Abstellkammer, um den Eimer und den Mopp zu holen.

Kaum habe ich das Putzzeug und den Eimer mit Wasser gefüllt, mache ich mich auch schon an die Arbeit, in der ganzen Villa, den Boden zu wischen.

Nach dem Flur gehe ich in die Zimmer der Bewohner der Villa. Miss Remilias Zimmer, Meirins Zimmer, mein Zimmer ...

Jetzt kommt das Zimmer der kleinen Schwester der Herrin.

Höflich klopfe ich an ihre Tür. Von ihrem Zimmer höre ich ihr fröhliches "Ja? Herein?" Ich öffne die Tür und sofort springt mich die junge Lady erfreut an. "Danke, Sakuya, für das neue Stofftierchen!"

"Gern geschehen", sage ich, während ich versuche, an ihrer Umarmung nicht zu ersticken, "Miss Flandre, ich muss Boden putzen. Wären sie so nett, mich loszulassen?" Sofort lässt Miss Flandre von mir ab, grinst mich stattdessen lieb an.

Ein wenig kichern muss ich aber. Sie kann wirklich ein kleines Kind sein.

Ich habe gerade mal die Hälfte des Zimmers fertig gewischt, da fragt mich Miss Flandre: "Du, Sakuya? Warum war Remilia gerade so böse auf dich?" "Weil ich zu spät vom Einkaufen zurückgekommen bin", antworte ich einfach, weiter mit dem Boden beschäftigt. Dann kommt schon die nächste Frage: "Warum bist du zu spät gekommen?" "Mich hat jemand aufgehalten ..."

Dann halte ich inne ...

Youmu hat mich aufgehalten ... Gott, wie kalt und gefühllos ich das gerade gesagt habe ... jetzt würde ich gerne den gerade ausgesprochenen Satz zurücknehmen ...

Schließlich habe ich von selbst rumgetrödelt, Youmu hat nichts damit zu tun ...

"Sakuya ... Sakuya?"

"Hä? Was?"

Ich hab gar nicht gemerkt, dass Miss Flandre immer noch mit mir redet ...

"Ist alles in Ordnung? Wer hat dich aufgehalten?", fragt sie mich mit einem neugierigen Blick auf mich geheftet.

"Oh ... öhm ... niemand bestimmtes ... ich muss weiter arbeiten", wechsele ich das Thema und wische den Boden fertig.

Jetzt fühle ich mich wirklich mies ...

Warum sage ich auch nur so was ... Niemand Bestimmtes ... so ein Blödsinn ...

Als ob Youmu niemand Bestimmtes ist. Nein, sie ist wirklich ... etwas ganz Besonderes ...

Ach man ... warum muss ich immer nur an sie denken?

Was zum Teufel ist nur los mit mir?

Hier meld ich mich mal zu Wort.

Es ist ziemlich kurz, ich weiß ...

Ich hoffe, das nächste wird umso länger.

Im ersten Kapi wollt ich auch nur mal so zeigen, was seit der ersten Begegnung bei Sakuya und Youmu so alles schief geht!

Hoffe, ihr folgt der Story noch weiter! ^^

Gruß

Miex_SmilingShadow